



Seniorenbeirat Norderstedt

Rathausallee 50
22846 Norderstedt

seniorenbeirat@norderstedt.de

www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Michael Metzler
Sprecher AK Soziales

Christine Schmid
Vorsitzende des Seniorenbeirats

An den Vorsitzenden
des Sozialausschusses
Herrn Tobias Schloo
Rathausallee 50

Norderstedt, 06.11.2025

22846 Norderstedt

Sehr geehrter Herr Schloo,

bezugnehmend auf die Sozialausschusssitzung vom 16.10.2025, TOP 13, beantragt der Seniorenbeirat Norderstedt die Ergänzung der strategischen Oberziele der Stadt Norderstedt um folgenden Punkt:

„Altersfreundliche Stadt“

Begründung:

Die Anzahl der Menschen über 65 Jahre wird aufgrund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren stark zunehmen. Gleichzeitig steigt die Anzahl älterer Menschen, die unter Einsamkeit leiden. In Norderstedt leben aktuell über 26.000 Einwohner die 60 Jahre und älter sind.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Standards für altersfreundliche Städte definiert, die als Grundlage für die Bewertung dienen können. Diese Standards umfassen die nachfolgend genannten Kriterien und bieten einen Rahmen für die soziale Entwicklung der Stadt, die ein selbstbestimmtes und würdevolles Altern ohne Angst vor Armut und Diskriminierung ermöglicht.

Infrastruktur und Zugänglichkeit:

Eine altersfreundliche Stadt sollte über gut beleuchtete, barrierefreie Wege und Zugänge verfügen. Dies umfasst auch öffentliche Einrichtungen, die für ältere Menschen leicht zugänglich sind.

Mobilität und Verkehr:

Die Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, die für Senioren geeignet sind, sowie abgesenkte Bordsteine und rollator-/rollstuhlfreundliche Wege sind entscheidend für die Mobilität älterer Menschen. Eine gute und bezahlbare Verkehrsanbindung fördert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wohnen:

Die Stadt sollte flexible Wohnformen anbieten, die an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sind, wie z.B. barrierefreies Wohnen oder betreutes Wohnen in vertrauten Quartieren.

Soziale Teilhabe:

Eine altersfreundliche Stadt fördert die soziale Integration und den Respekt gegenüber älteren Bürgern. Dies kann durch Gemeinschaftsaktivitäten, auch kultureller Art, Ehrenamtliche Tätigkeiten und Räume für Begegnungen erreicht werden.

Gesundheitsversorgung:

In einer altersfreundlichen Stadt ist eine gute medizinische und pflegerische Versorgung vorhanden und unterstützt so ein gesundes Altern.

Bürgerbeteiligung:

Die Einbeziehung älterer Menschen in die bauliche, soziale und kulturelle Stadtplanung und in Entscheidungsprozesse ist wichtig, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Wünsche berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Seniorenbeirat Norderstedt

Michael Metzler

Sprecher Arbeitskreis Soziales